

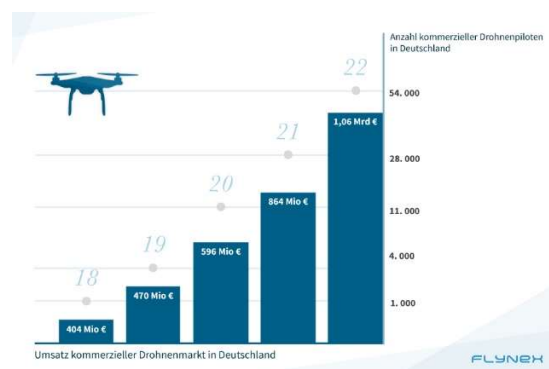
Hintergrundinformationen für potenzielles Interview

Immer mehr Unternehmen nutzen Drohnen im Luftraum – wie muss sich der Luftraumverkehr jetzt organisieren?

Die Zahl gewerblicher Drohnen im Luftraum steigt, denn die Vorteile für die kommerzielle Nutzung sind enorm. Die Organisation von immer mehr Bewegung im Luftraum stellt jedoch eine große Herausforderung für Luftraumbehörden und Unternehmen dar. Für FlyNex-COO Christian Caballero liegt die Lösung in der intelligenten Vernetzung und Planung des Luftraumverkehrs.

- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten machen unbenannte Flugsysteme zunehmend zu einem etablierten Werkzeug für Unternehmen. Denn Drohnen sind beispielsweise für Bauingenieure, Hoch- und Tiefbau-Unternehmen, Straßenbau und Kommunen eine schnelle, günstige und pragmatische Variante zur Dokumentation, Inspektion und Vermessung.
- Das zeigen auch aktuelle Statistiken: 2019 waren etwa 24.000 gewerbliche Drohnen im Einsatz. Prognosen des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) sagen für **2020 einen Anstieg auf 31.000** voraus. Bis **2030 prognostiziert der BDL** sogar einen **Anstieg auf 126.000 kommerziell eingesetzte Drohnen** – das entspricht einer **Zunahme von mehr als 560 Prozent**.
- Dadurch ergibt sich nichts Geringeres als **eine neue Verkehrszone im Luftraum von 0 bis 100 Metern**. Diese ist derzeit allerdings, ganz im Gegenteil zum Straßen-, Schienen- oder zivilen Flugverkehr stark unterreguliert und ohne einheitliche Richtlinien und Genehmigungsverfahren.
- Doch diese sind dringend erforderlich, um die **Sicherheit bei Drohneneinsätzen zu garantieren**: Dazu gehört Personensicherheit, aber auch die Sicherheit, dass Verbotszonen eingehalten werden. Zudem müssen Drohnenfluggenehmigungen formal erfolgen, ohne dass Verwaltungsaufgaben so sehr steigen, dass sie Luftfahrtbehörden lähmen.

- Gleichzeitig muss der Drohneneinsatz für Unternehmen planbar und praktikabel bleiben. Unternehmen müssen sich **sicher sein, dass sie diese Technologie gewinnbringend und gefahrlos nutzen** können.
- FlyNex' cloudbasierte Software Map2Fly bietet Unternehmen eine komfortable Möglichkeit, die Verwaltung und Genehmigung von gewerblichen Drohnenflügen abzuwickeln und damit gleichzeitig einen sicheren Drohnenflug für alle Beteiligten zu gewährleisten. Der Einsatz der Software befähigt unter anderem dazu:
 - Befliegungen auf Grundlage umfangreicher Geodaten zu planen und dabei Besonderheiten und Verbotszonen zu kennen und zu beachten
 - Veränderungen der Angaben in Echtzeit zu sehen und darauf zu reagieren
 - Fluggenehmigungen durch eine integrierte Schnittstelle zu beantragen und bürokratischen Aufwand erheblich zu minimieren
 - Die neue Verkehrszone sicher zu nutzen
- FlyNex bildet damit einen **Knotenpunkt im Informationsaustausch** zwischen Luftfahrtbehörden und dem kommerziellen Einsatz von Drohnen.
- So ebnet die Software-Lösung des Unternehmens den Weg zur intelligenten Vernetzung in der Organisation des Luftraums zwischen 0 und 100 Metern und trägt dazu bei, Drohnen als Hilfsmittel zur Datenerhebung zu nutzen und gleichzeitig für eine sicherere Verkehrszone zu sorgen.



Gründer & COO bei FlyNex

Christian Caballero

- Studium Sicherheitsmanagement u. Wirtschaftspsychologie
- Gründer und CCO bei FlyNex
- Obmann beim Deutschen Institut für Normung e.V.
- Ehem. Fliegerleitoffizier (JTAC) der Bundeswehr
- Experte für:
 - Technische Befliegungen mit Drohnen
 - Sicherheit von Luftraum und Drohnen in Deutschland
 - Richtlinien und Gesetze zum Unbemannten Luftverkehr & autonomes Fliegen



Christian Caballero ist studierter Sicherheitsmanager und Wirtschaftspsychologe. Bevor er mit FlyNex startete, war Caballero als Geschäftsführer und Partner einer Unternehmensberatung sowie stv. Vorsitzender eines Branchenverbandes für Drohnen und „UAS“ (Unmanned Aerial Systems) aktiv. Als Obmann im Normenausschuss UAS Betrieb/Personal des DIN e.V. und delegierter Experte vertritt er deutsche Normungsinteressen auf europäischer und internationaler Ebene. Für seine Ausbildungskonzepte für Drohnenpiloten erhielt Caballero 2018 den Hamburger Sicherheitspreis.

Über FlyNex:

Gegründet 2015 ist FlyNex mit Standorten in Leipzig, Hamburg und San Francisco der führende Lösungsanbieter für kommerzielle Drohnen-Nutzung. FlyNex deckt mit seiner SaaS-Lösung den gesamten kommerziellen Einsatzbereich für unbemannte Flugsysteme ab. Sei es für Vermessung, zur Dokumentation oder Überprüfung von Bauwerken, Brücken oder Energienetzen.

Von der Planung, über die Befliegung bis hin zur Analyse erhobener Daten können Unternehmen und Piloten über die Cloud-Anwendungen Drohnen-Projekte managen. Dank seiner über 10-jährigen Expertise in industriellen und gewerblichen Drohnen-Projekten, arbeitet FlyNex unter anderem mit dem DIN e.V. sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zusammen und hilft Normen und Leitlinien für einen zukunftsfähigen Einsatz von Drohnen zu entwickeln.

Seite 3 von 3